

Nachbarschaftshilfe, Amt Büsum Wesselburen e.V.

gemeinsam.-.miteinander.-.füreinander



Aktuelle Nachrichten

Redaktion: Werner Lucas; E-Mail: laux-lucas@t-online.de



Info Nr.: 25-4

Dezember 2025

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Nachbarschaftshilfe

Ich erinnere mich noch gut daran, dass meine Oma immer beklagte, dass die Zeit rase und ich das gar nicht verstehen konnte. Heute kann ich das gut nachvollziehen und verstehe, was sie gemeint hat. Kluge Köpfe führen dieses Erleben darauf zurück, dass Menschen dies mit zunehmender Lebenszeit wegen der immer kürzer werdenden zu erwartenden Lebensspanne so erleben (negative Sichtweise), oder dass es daran liegt, dass Menschen mit zunehmendem Alter mehr Erlebnisse zu speichern haben und deswegen sich das Zeiterleben beschleunigt (positive Sicht). Ich bevorzuge die zweite Variante.

Was haben wir alles an Veränderungen erlebt: Erinnert Ihr Euch noch an Euer erstes „richtige“ Telefon, das Testbild im Fernseher nach Programmschluss



(die Jüngeren kennen gar keinen „Programmschluss“)? Ich habe meine Diplomarbeit noch auf einer Reiseschreibmaschine geschrieben, mit Durchschlagpapier- und wenn Fehler zu korrigieren waren, musste die ganze Seite neu geschrieben werden. Und heute: ich könnte den Weihnachtsbrief sogar mit KI schreiben und ihr würdet es vielleicht gar nicht merken. (Aber ich versichere: alles ist mein eigener Text, nur korrigiert von meinen wohlwollenden VorstandskollegInnen).

So gab es viele positive Entwicklungen, viele Fortschritte in Technik und gesellschaftlicher Entwicklung, wie z.B. Vergrößerung der Freiheitsrechte, der kulturellen Vielfalt, der Sicherungen durch Rente, Pflege- und Altersversorgung, aber es gibt auch neue Schwierigkeiten, die zu bewältigen sind. Dazu gehört auch eine zunehmende Vereinsamung. Wo früher die Familie und das Umfeld selbstverständlich ein soziales Netz darstellten, müssen wir heute neue „künstliche“ Strukturen herstellen. Und das machen wir alle gemeinsam in der Nachbarschaftshilfe: uns gegenseitig unterstützen, respektvoll begegnen, neue Erfahrungen und Gemeinschaft ermöglichen,



kurz: gute Werte bewahren und gleichzeitig offen für Neues sein und das generationsübergreifend.

Weihnachten und der Jahreswechsel sind für mich der Zeitraum im Jahr, in dem ich mir besonders über solche Themen Gedanken mache, mein Leben überdenke und vielleicht auch Neues vornehme. Es ist auch die Zeit, mit lieben Menschen zusammen zu sein, Gemeinschaft zu erleben und zu genießen. Und es ist die Zeit für Christen, sich an die Geburt Jesu Christi und an sein Vorbild für ein gelingendes Leben, an sein Eintreten für friedliches Miteinander, Versöhnung und Gemeinschaft zu erinnern, das ja auch ein religionsübergreifend wirksames Modell ist und viele Gemeinsamkeiten mit den anderen beiden Weltreligionen, dem Judentum und dem Islam, hat.



Und so wünsche ich Euch im Namen des gesamten Vorstands ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest, harmonische Gemeinsamkeit mit lieben Menschen und gute Ideen für das Neue Jahr. Und vielleicht könnt ihr sowohl Gemeinschaft als auch neue Erfahrungen in unserer Nachbarschaftshilfe erleben oder mithelfen, sie anderen zu ermöglichen. Übrigens: für andere etwas einbringen bereichert auch selbst!!

Und was gibt es Neues in der Nachbarschaftshilfe?

Zunächst einmal möchte ich berichten, dass unser langjähriger Vorsitzender, **Heinz-Wilhelm Jungkuhn**, von der Stadt Wesselburen für sein langjähriges und vielfältiges ehrenamtliches Engagement in Wesselburen mit einem **Ehrenpreis** ausgezeichnet wurde. Dazu gratulieren wir seitens des Vorstandes auch an dieser Stelle ganz herzlich. Lieber Heinz-Wilhelm, das hast Du verdient!!

Aber wir möchten an dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an seine Ehefrau richten, ohne sie und ohne ihre Geduld, ihr Verständnis und manchmal auch ein Zurücktreten hätte Heinz-Wilhelm Jungkuhn dies nicht leisten können. Und wir möchten uns auch bei Euch allen bedanken, denn die so geehrten Leistungen wären ohne Euer Zutun nicht möglich gewesen. Und so ist die Ehrung von ihm auch eine Ehrung und Würdigung aller Vereinsmitglieder für ihr Tun, ihre Unterstützung und ihren Einsatz.



Es gibt noch eine Würdigung unserer Arbeit:

Ihr erinnert Euch an unseren Preis bei der Stiftung „nebenan.de“ im letzten Jahr. Die Stiftung hat uns auch bei der **Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt** nominiert.

Zwar haben wir nicht einen der fünf Preise gewinnen können, aber wir haben uns noch beim Publikumspreis bewerben können, wo die Anzahl der öffentlich per Internet abgegeben Stimmen den Ausschlag gibt. Ich habe dazu ja eine Rundmail verschickt. In jedem Fall ist bereits die Nominierung für den Preis eine Auszeichnung und Würdigung unserer gemeinsamen Arbeit. Das ist wie beim Oscar der Filmbranche, wo bereits die Nominierung einen tollen Erfolg darstellt.



Das alles soll keine Lobhudelei für einzelne Personen oder den Vorstand sein, sondern mir ist wichtig, deutlich zu machen, dass unser aller Engagement, (in direkter Hilfe, respektvollem Kontakt oder der finanziellen Unterstützung unserer Arbeit u.a.m.) durch diese Preise gewürdigt wird. Wir alle haben gemeinsam

diesen Erfolg erreicht. Und wir machen natürlich weiter und dabei ist mir unser neues Projekt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde besonders wichtig.

Wusstet Ihr, dass laut Sozialbericht 2024 der Bundeszentrale für politische Bildung sich 16% der Bevölkerung oft einsam fühlen? Und in Büsum wird es eher mehr sein, weil wir viele ältere MitbürgerInnen haben -aber dieses Ergebnis bezieht sich bundesweit auf alle Altersgruppen.

Um Einsamkeit vorzubeugen oder dagegen etwas zu tun hat das Amt zusammen mit anderen Organisationen und unserem Verein das Projekt „**Älter werden in Gemeinschaft**“ ins Leben gerufen. Alle MitbürgerInnen über 70 werden seitens des Amtes angeschrieben und informiert, welche Kontaktmöglichkeiten es in Büsum gibt. Und falls jemand sich einsam fühlt, kann er unser Vereins-Kontakttelefon (0178 8069857) anrufen und wir werden dann mit der Ehrenamtskoordinatorin Frauke Düßmann und Ruth Mengel als Projektmitarbeiterin organisieren, dass geschulte EhrenamtlerInnen den oder die Anfragende(n) aufsuchen und Möglichkeiten der sozialen Kontakte besprechen und ggf. bei ersten Schritten unterstützen.

Und damit bin ich wieder bei Weihnachten: gerade in der Weihnachtszeit fühlen sich viele, vor allem ältere Menschen, einsam, sei es, weil sie ihre(n) PartnerIn verloren haben, die Kinder weit weg wohnen oder aus vielen anderen Gründen. Wenn es Dir ähnlich geht: rufe uns an auf unserem Kontakttelefon, vielleicht können wir helfen.

Und noch drei Hinweise: die **evangelische Kirche in Büsum** bietet in ihrem Gemeindehaus an **Heilig Abend um 18.30 ein Zusammensein am Kamin** für alle, die wollen, auch ohne Anmeldung, an. Die **evangelische Kirche in Wesselburen** startet ab **12.01.26** wieder ihr Projekt **Mohltied**, eine Möglichkeit zum gemeinsamen Essen und Klönen in der Kirche. Und schließlich unser **Projekt Nachbarschaftstische**, bei dem Gastgeber drei bis vier Mitmenschen zum gemeinsamen Essen einladen; Kontakt über **Frauke Düßmann (Tel.: 04833 4298616)**: vielleicht gute Möglichkeiten, zusammen mit anderen das Jahr abzuschließen und mit etwas mehr Freude das neue Jahr zu beginnen.

So komme ich auf meine Weihnachts- und Neujahrswünsche zurück. Im Namen des ganzen Vorstands wünsche ich Euch allen frohe Festtage und uns allen, dass wir weiter erfolgreich

gemeinsam – miteinander – füreinander

uns dafür einsetzen, dass alle BürgerInnen im Amtsbereich die vielen guten Möglichkeiten des Miteinanders nutzen und all die liebenswerten Seiten unserer Amtsgemeinde genießen können. In diesem Sinne:

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins Neue Jahr

Werner Lucas
Mitglied des Vorstands